

Hintergrundinformationen: Haut-Test

Alle Haut-Tests basieren auf dem gleichen Prinzip. Es werden definierte [Allergen](#)- Extrakte mit der Haut in Berührung gebracht, damit bei einer bestehenden Allergie eine allergische Reaktion sichtbar wird.

Daher sollten diese Tests auch nur von einem Facharzt – dem Allergologen - durchgeführt werden. Gängige Tests wie der Prick- Test wird auch manchmal von einem Hausarzt durchgeführt. Es besteht die Möglichkeit, dass ein anaphylaktischer Schock oder andere schwere Reaktionen auftreten. Auf solche Notfälle sind die Allergologen am Besten vorbereitet.

Es werden folgende Tests unterschieden:

- Perkutane (durch die Haut)

Prick- Test

Intracutan- Test

Scratch- Test

- Epikutan (auf der Haut)

Reib- Test

Patch- Test

Der Unterschied liegt darin, dass bei den Perkutanen- Tests die Allergene in die oberflächlichen Hautschichten eingebracht und bei den Epikutanen- Tests sofort auf die Hautoberfläche aufgebracht werden. Es ist sehr wichtig, dass alle antiallergischen Arzneimittel vorher abgesetzt wurden und so weit wie möglich die Allergene vermieden wurden. Bei allen Tests werden Kontrollwerte angebracht. Um auf jeden Fall ein Positives Ergebnis zur Kontrolle zu haben, wird das Histamin selbst eingesetzt. Um ein negatives Ergebnis zu erzielen benutzt man Kochsalzlösung.

Prick- Test

Dieser Test ist die am häufigsten angewandte Methode um eine Allergie vom Typ I, dem [Sofort-Typ](#) zu diagnostizieren. Dabei werden die verschiedensten [Allergen](#)- Extrakte tropfenförmig auf die Unterarme bzw. auf den Rücken aufgebracht und schließlich mit einer Lanzette oder Nadel durch den Tropfen hindurch oberflächlich in die Haut gestochen und kurz angehoben, sodass sich das [Allergen](#)- Extrakt geringfügig in der Haut ausbreiten kann ohne, dass es anfängt zu bluten.

Intrakutanen- Test

Bei diesem Verfahren wird das [Allergen](#)- Extrakt sofort mit einer feinen Kanüle in die Haut (Intrakutan) gespritzt. Es ist völlig normal, dass sich dabei durch die Flüssigkeit kleine Quaddeln bilden.

Da der Intrakutan- Test durchaus sehr schmerzhaft ist und ebenso oft falsch- positive Ergebnisse zeigt, vor allem bei [Nahrungsmittel](#), Arzneimittel oder [Schimmelpilze](#), greifen die Ärzte lieber auf

Hintergrundinformationen: Haut-Test

andere Haut- Tests zurück, wenn dies möglich ist.

Scratch- Test

Der Scratch- Test ist dem Prick- Test sehr ähnlich. Der einzige Unterschied besteht darin, dass die Haut einige Millimeter lang oberflächlich angeritzt wird. Dadurch entstehen Verletzungen und auch Überreaktionen, was dazu führt, dass dieser Test nur noch sehr selten durchgeführt wird, zum Beispiel bei der Suche nach [Medikamenten-](#) oder [Nahrungsmittel – Allergien](#).

Reib- Test

Handelt es sich um schwere Allergien, zum Beispiel gegen [Tierhaare](#) oder [Nahrungsmittel](#), so genügt es das pure [Allergen](#) kurzzeitig auf die Haut zu reiben. In der Regel wird hier der Unterarm genommen. Es entsteht dann sofort eine allergische Reaktion (Typ I- Allergen).

Patch- Test

Der Patch- Test wird sehr gerne genommen um ein [Kontaktekzem](#) zu ermitteln. Dabei werden die verdächtigsten [Allergen-](#) Extrakte mit Hilfe eines Lämpchen (Patches), Folien oder Pflaster auf den Rücken fixiert. Das Ganze wird erst nach 24 bis 48 und nochmals nach 72 Stunden entfernt, um die Reaktion zu beurteilen. Dies geschieht erst so spät, da das [Kontaktekzem](#) eine Allergie vom Typ IV, dem Spät- Typ, ist. Die Beurteilung sieht im Endeffekt aus:

0 = negativ à keine Reaktion

bis

3 = stark à Rötung, Nesseln, Bläschen

Dieser Test wird ausschließlich zur Diagnostik des atopischen Ekzems verwendet.

Eindeutige ID: #1059

Autor: MedUni Redaktion

Letzte Änderung des Artikels: 2010-03-04 08:05